

Umfrage zur Umsetzung der Gemeindekonzeption

hier: Rückmeldungen – Inhalte

<p><b>Menschen begrüßen und begleiten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• „Willkommens-Tasche“ zusammenstellen mit Infos zu Angeboten, kleine Bibel ...</li><li>• gute Idee, wir brauchen wieder vier Gottesdienste im Monat (Rüggeberg);davon ein Familiengottesdienst (wird in Rüggeberg vom CVJM durchgeführt)</li><li>• gute Mischung für jung und alt</li><li>• neu Zugezogene gezielt besuchen</li><li>• Kirchenfernere ansprechen und begrüßen; Begleitung auf Wunsch anbieten</li><li>• Für jedes neue Gemeindeglied ein Willkommensbrief mit aktuellem Gemeindebrief</li><li>• Angebot, alte Menschen bei Spaziergängen zu begleiten</li><li>• kranke Menschen besuchen; aktiv gegen Einsamkeit</li><li>• besonderer Nachmittag zum 80. Geburtstag</li><li>• Pastor*in sollte vor und nach Gottesdiensten nahbar und ansprechbar sein</li></ul>
---	--

## **Gestaltung von Gottesdiensten**

- Spielecke in Kirche störend – Übertragung ins Gemeindehaus möglich oder Glaskasten auf der Empore?
- Neue Lieder, Musikteam für Jüngere
- Noten der Lieder über Beamer einblenden
- Gruppen und einzelne Gemeindeglieder am Gottesdienst beteiligen
- Einbeziehen von christlichen Projekten, z. B. Gefährdetenhilfe Scheideweg, Open Doors
- kreative Gestaltung
- keine starre Liturgie
- ... wie Baustellen-Gottesdienst: alltagsnah und sehr frei
- nicht 10 Uhr morgens, sondern eher um 17 Uhr nachmittags
- frischer, moderner, „Jungscharkinder“ einbinden
- gefällt uns; auch die Verschiedenheit
- Vielfalt von Gottesdienstformen
- kommunikative Elemente einbauen (Beispiel Sprockhövel), Kinder einbeziehen
- Kinderbänke im Gottesdienst
- Good News-Chor öfter einsetzen
- Aktuelle Popmusik einsetzen
- So wie im Fernsehen finde ich ganz gut

## **Kinder- und Jugendarbeit**

- Ausbau des Kindergottesdienstes
- Kinderbibeltag
- Raum für Kleinkinder ist super; könnte einladender gestaltet werden
- WLAN im Keller sollte zuverlässig funktionieren
- Die Angebote der Kirchengemeinde für junge Erwachsene halten sich in Grenzen; es gibt wenig zwischen Jungschar und Seniorenkreis
- Workshops z. B. für Yoga und Tanzen anbieten
- Schulgottesdienste
- Krabbelgruppe
- Kleinkindgottesdienste
- Familiengottesdienste außerhalb der Kita
- Kinder- und Jugenddisco
- Jugend hilft älteren Menschen
- Verpflichtender Gottesdienst für Konfis ist für diese nicht ansprechend; Update erforderlich
- Social Media sollte für Jugendliche genutzt werden

## **Angebote für die mittlere Generation**

- neue Hauskreise
- „Schnupperabende“ für Hauskreise
- Eltern-Kind-Spielenachmittag anbieten, Aushänge in Kitas und Schulen
- mehr Hauskreise
- kleine Auszeiten für Familien, Ausflüge o ä.
- ... sehr wichtig; z. B. „Everyoungs“ des CVJM Milspe
- Bibelkreis: bin sehr interessiert, habe aber das Gefühl, keine Ahnung zu haben
- Bibel(gesprächs-)kreis, Meinungs-austausch zu biblischen Aussagen
- Basteln, Backen, Musik (den Jahreszeiten entsprechend)
- Wandern mit Thema
- Gruppe für Frauen der mittleren Generation

<p><b>Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gewinnen, schulen und begleiten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulungen würden von uns genutzt</li> <li>• Sehr wichtig! In Rüggeberg gibt es einige junge Erwachsene, die man gut ansprechen könnte</li> <li>• zum Baupielplatz-Mitarbeiter*innenkreis: keine Bemühungen der Kirchengemeinde ersichtlich, hier zur Gewinnung Ehrenamtlicher „zuzugreifen“.</li> <li>• Konfirmand*innen gewinnen</li> <li>• weiterführende Schulen einbeziehen</li> <li>• Das scheint in festen Händen zu sein. Fraglich, ob Mitarbeit erwünscht</li> </ul>
<p><b>Digitale Angebote</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Miteinander-Treff (des CVJM?) online ankündigen</li> <li>• für eine junge, moderne Gemeinde unverzichtbar</li> <li>• ... nicht zwangsläufig notwendig; direkter Kontakt und Gemeinschaftsgefühl wichtig</li> <li>• Homepage ist gut</li> <li>• besondere Gottesdienste sollten gestreamt werden; digitale Gottesdienste</li> <li>• mehr Infos auf der Homepage (Mitarbeit, Gruppen ...)</li> <li>• Gemeindebrief als Newsletter verschicken</li> </ul>
<p><b>Zusammenwachsen und Zusammenhalt der Gemeinde</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zelt-Gottesdienst grandios</li> <li>• Soziale Verantwortung erkennen und umsetzen</li> <li>• Zusammenwachsen „mit der Brechstange“ nicht wünschenswert und nicht erforderlich (sinngemäß)</li> <li>• regelmäßige Gemeindefeste, auch, um Mitarbeiter*innen zu gewinnen</li> <li>• Nachdem wir von Rüggeberg weg ziehen mussten, habe ich in Milspe bisher keine Heimat gefunden. Besuche bei älteren Jubilaren bleiben aus ...</li> <li>• Kirchcafé; Generation 50+ ist gefragt</li> <li>• Banner an der Mauer zur Kirchstraße (Werbung)</li> <li>• Vorschlag: Arbeitskreis zum Thema Zusammenwachsen</li> </ul>

## Sonstiges

### „Was ich immer schon mal sagen wollte“

- Ich bin nicht aus ihrer Gemeinde, ... aber ich finde es großartig, dass die Zukunft dieser Gemeinde hier aktiv gestaltet wird! ...“
- Rüggeberg und Milspe sind völlig unterschiedliche Gemeinden. Wir müssen versuchen, die Unterschiede anzuerkennen und trotzdem gut zusammenzuarbeiten. Der CVJM sollte von allen anerkannt und gefördert werden.
- Insgesamt muss die Kirche präsenter werden, moderner – raus aus den alten Gemäuern, auf Menschen zugehen. Sehr gut dieser Brief an die Gemeindeglieder,
- persönliche Ansprache
- Die ehrenamtlichen Bauspielplatz-Mitarbeiter\*innen haben viele Berührungspunkte mit dem CVJM, nicht aber zur Kirchengemeinde.
- Keine Bereitschaft, Presbyter zu werden; Angst, gegen Windmühlen zu kämpfen und die gute Energie in langsamen Prozessen zu verlieren.
- Wir freuen uns, dass wir Frau Klaus haben! Wir akzeptieren die verschiedenen Ortsmentalitäten „Dorf – Stadt“.
- Damit kommen wir doch zurecht!
- Die persönlichen Kontakte waren bei Pastor Härtel ok. Danach nicht mehr.
- Kindergottesdienste nicht nur in Rüggeberg, z. B. im Haus Ennepetal. VII. auch als ökumenischer Gottesdienst
- Mein Vater verstarb 1987 nach einem Jahr Koma; niemand von der Gemeinde hat uns beigestanden. Deshalb bin ich ausgetreten. Früher haben Pfarrer\*innen Senioren zu runden Geburtstagen persönlich gratuliert. Meiner Mutter sind Nächstenliebe, Begleitung und christliches Miteinander wichtig. VII. stellen Sie einmal unter Beweis, dass diese Institution die Bezeichnung „Gemeinde“ noch verdient.
- Fürbitten, Gebetskreise, Kirchcafé mind. alle zwei Monate
- Advents- und Passionsandachten
- Gemeindehaus „Wichernhaus“ wichtig
- regelmäßiger Flohmarkt
- Yogakurse – Achtsamkeit und Entspannung
- Konfi-Unterricht auch in Rüggeberg
- Veranstaltungsdaten in den Gemeindebrief
- Die GODI's sind oft etwas ältlich, bieder, Liedauswahl, Predigtinhalte. Wir nutzen daher zwischendurch freikirchliche Angebote z. B. der K3-Kirche in Schwelm, wir haben einen Generationenwechsel, ein Update wäre wünschenswert.
- Ich schaffe es nicht mehr, alleine ins Wichernhaus zu kommen.
- Die Gottesdienste sollten weiterhin in der Zeitung stehen
- Gruppenarbeit zum Thema „Trennung und Scheidung“. Über Verletzungen, Kränkungen und Trauer ins Gespräch kommen ...
- Leider finden meine Frau und ich es sehr schade, dass nur ich (Anm.: als Mann) persönlich gefragt und

angeschrieben werde, meine Frau aber nicht. Da mutet in der heutigen Zeit doch sehr archaisch-patriarchalisch an und zeugt ... auch von mangelndem Respekt.

- Inklusion (Barrierefreiheit?)
- interreligiöser Austausch und Vielfalt der Kulturen fördern, Veranstaltungen mit anderen Religionsgemeinschaften
- Kasualien nutzen, um Gemeinde zu präsentieren
- Sinngemäß: Ich bin über 90 Jahre alt und kann viele Dinge nicht mehr alleine bewerkstelligen.